

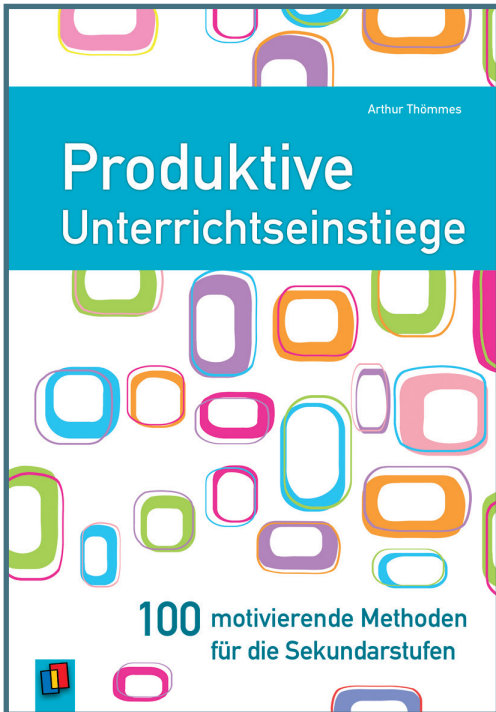


DOWNLOAD

Mein Schulplaner fürs *Referendariat*

Zusatzdownload September I

Methodenauswahl für produktive Unterrichtseinstiege



Auszug aus:

Arthur Thömmes

Produktive Unterrichtseinstiege

100 motivierende Methoden für
die Sekundarstufen

ISBN 978-3-8346-0022-6

S. 69, 86

**Alter**

10–16 Jahre

**Dauer**

15 Minuten

**Material**

Kiste oder Sack, unterschiedliche Gegenstände

**Ziel**

- ➔ Hinführung zu einem Thema
- ➔ Förderung der Fantasie und Kreativität

Beschreibung

In einer Kiste befinden sich verschiedene Gegenstände, die alle etwas mit dem aktuellen Unterrichtsthema zu tun haben. Die Schüler ergreifen abwechselnd einen Gegenstand, betrachten ihn und erläutern, was er mit dem Thema zu tun haben könnte. Der Lehrer notiert und ergänzt die wichtigsten Anmerkungen.

Variante

Ein Gegenstand wird jeweils in der Klasse weitergegeben und von allen erläutert.

Hinweis

- ➔ Die Schüler können nach Bekanntgabe des geplanten Themas selbstständig Gegenstände mitbringen.
- ➔ Die Assoziationen werden in Einzelarbeit auf Blättern notiert und anschließend ausgewertet.

14+

Alter

14–19 Jahre



Dauer

Ca. 15 Minuten



Ziel

- ➔ Fähigkeiten und Wissen erfragen
- ➔ Gezielte Beantwortung von Fragen trainieren

Beschreibung

Der Lehrer schreibt das Thema der Unterrichtsstunde an die Tafel. Danach stellt er jedem Schüler Fragen, die sein Wissen und seine Ideen, aber auch Erfahrungen und Widerstände hervorbringen sollen. Dabei sind Antworten wie „Ich weiß nicht!“, „Ja“ oder „Nein“ verboten. Auf diese Weise entfaltet sich nach und nach das Wissen der Lerngruppe und kann zusammenfassend an der Tafel notiert werden.

Variante

Wenn die Schüler mit der Methode vertraut sind, kann die Frage- und Antwortrunde auch in Kleingruppen durchgeführt werden.

Hinweis

- ➔ Die Hebammen-Methode (Mäeutik) stammt von Sokrates, der durch gezielte Fragen und Antworten seine Schüler zu ihrem in ihnen verborgenen Wissen führen wollte (vergleichbar mit der Kunst der Geburtshilfe).
- ➔ Der Lehrer und seine Fragetechnik sind bei dieser Methode sehr dominant. Er ist derjenige, der etwas genau wissen will und in seinem Wissensdurst keine Ruhe lässt. Dabei wird schnell deutlich, dass die Gruppe zusammen mehr weiß als der Einzelne.